



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

49 Fachbereich Kultur

Beteiligt:

Betreff:

Jahresberichte freie Kulturzentren 2020

Beratungsfolge:

26.05.2021 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussfassung:

Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss nimmt die Jahresberichte 2020 der Freien Kulturzentren zur Kenntnis.



Begründung

Die Kulturzentren bieten (in pandemie-freien Zeiten) verschiedensten Bevölkerungsgruppen und -schichten ein vielfältiges Kulturprogramm. Mit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 konnten die vier Hagerer Kulturzentren ihre jeweils stadtteilorientierte Kulturarbeit mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten nur bedingt fortsetzen. Für alle war es eine große Herausforderung, Kulturprogramme mit den geltenden Einschränkungen überhaupt anzubieten oder neue Ideen zu entwickeln. Zu Beginn der Pandemie wurden Hygienekonzepte entwickelt und immer wieder an geänderte Bedingungen angepasst. Die Kulturzentren waren von Mitte März bis ca. Ende Juni bzw. sind seit Anfang November 2020 wieder geschlossen.

Traditionell umfasst das Kulturprogramm des **AllerWeltHauses** Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung u.a. mit dem Schwerpunkt globale Gerechtigkeit, es werden Informationen über entwicklungspolitische Themen vermittelt. Das AllerWeltHaus „nutzte“ das außergewöhnliche Jahr u.a. für die Entwicklung eines neuen WeltProgramm-Flyers, die Renovierung des Kulturbüros sowie die Überarbeitung der Verwaltungsstruktur, die Medienpräsenz wurde verstärkt. Seit Herbst 2020 hat das AllerWeltHaus einen You Tube Kanal.

Der **hasperhammer** steht für ein vielseitiges kulturelles Programm mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau in der Kabarettsszene und ist einer der führenden Veranstalter im deutschsprachigen Raum. Die Organisation der Veranstaltungen erforderte einen enormen Aufwand für Besucherinformation, Rückabwicklung von Kartenkäufen, Vertragsnachverhandlungen, Abstimmungen mit Künstlern/Agenturen. Bei Veranstaltungen war mehr als doppelt soviel Personal erforderlich wie sonst üblich.

Das **Kulturzentrum Palmke** konnte aufgrund ihrer besonderen Struktur neue Formate entwickeln und so den Kontakt zu vielen Besucher*innen aufrechterhalten. Mit Unterstützung zahlreicher Menschen aus dem Umfeld der Palmke wurde ein Streaming-Programm auf die Beine gestellt. Konzerte, Discos, Spieleabende, Talkrunden, Lesungen und die Virtuelle Kneipe fanden im Netz statt. Im Herbst konnte das „LeseLust“- Kinder- und Jugendliteraturfestival eingeschränkt in der Kulturregion Südwestfalen stattfinden.

Das Team des **Werkhof Kulturzentrum Hohenlimburg** organisierte mit diversen Kooperationspartnern im Sommer ein Autokino und veranstaltete eine „SommerHut“ Konzertreihe. Bei diesen Veranstaltungen wurde überwiegend kein Honorar mit den Künstler*innen vereinbart; der Inhalt eines herumgereichten Hutes war jeweils das Honorar.

Die vier Kulturzentren konnten verschiedentlich Mittel aus dem Förderprogramm „Neustart“ erhalten und damit diverse pandemiebedingte Investitionen tätigen. Nähere Informationen sind den angefügten Berichten zu entnehmen.



Finanzen

Die vier Freien Hagener Kulturzentren erhielten in 2020 eine **Gesamtzuwendung** von **251.940 €**. Zusätzlich wurde aufgrund des Ratsbeschlusses vom 01.10.2020 ein Sonderzuschuss Corona in Höhe von **46.329 €** gezahlt.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

49

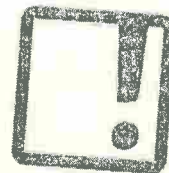
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

49

Anzahl:



AllerWeltHaus | Poththofstr. 22 | 58095 Hagen

Stadt Hagen
Fachbereich Kultur
Kulturbüro z.H. Frau Astrid Jakobs
Museumsplatz 3
58095 Hagen

Poththofstr. 22
58095 Hagen

Telefon 02331/21410
info@allerwelthaus.org
www.allerwelthaus.org

Steueridentifikationsnummer
321/5807/0580

Bankverbindung und Spendenkonto
IBAN DE37 4505 0001 0103 0230 03

28.4.2021

**Förderung der freien Kulturarbeit
Verwendungsnachweis Budgetmittel 2020**

Sehr geehrte Frau Jakobs,

hiermit übersenden wir Ihnen unseren Verwendungsnachweis für das Jahr 2020, der Aufschluss über unser breit gefächertes Kultur- und Bildungsangebot gibt.

Sollten sich dazu Ihrerseits Fragen ergeben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

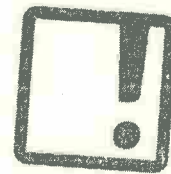
Besonders herzlich möchten wir uns für die sehr gute und jederzeit konstruktive Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf weitere Begegnungen und gemeinsame Projekte.

Mit besten Grüßen

Anna Stenz
Kultur- und Bildungsreferentin

Christa Burghardt
Team-Vorstand

- Anlagen: Verwendungsnachweis
1. Sachbericht inkl. finanzieller Nachweis
 2. Jahresabschluss AllerWeltHaus
 3. Programm-Übersicht



Förderung der freien Kulturarbeit Verwendungsnachweis der Budgetmittel 2020

1. Corona und mehr

Corona – erhebliche Einschränkungen durch die Pandemie

Das häufigste Wort des Jahres 2020, „Corona“, ist auch im AllerWeltHaus überproportional oft ausgesprochen worden. Und der Hinweis „Corona-bedingt ausgefallen“ war die bittere Wahrheit, die wir seit Mitte März quer über fast alle Ankündigungen unserer geplanten Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten schreiben mussten. Immer wieder Planungen umschmeißen zu müssen, flexibel neu zu planen, danach erneut zu ändern, um dann oftmals doch absagen zu müssen, war ein Arbeiten mit vielen Hindernissen. Ganz zu schweigen von den organisatorischen Problemen, Hygieneverordnungen, Abstandsregelungen, Konzepten der Durchführung, monatelangen Schließungen etc. Dieses betraf auch unsere beiden Betriebssparten Weltladen und CaféBistro Mundial, bei denen es zu erheblichen Umsatzeinbußen und zu Kurzarbeit kam. Die finanzielle Unsicherheit war eine existenzielle Bedrohung und zerrte an den Nerven. Das ist bis heute so.

Doch es gab und gibt auch viele Situationen, die Mut gemacht und unterstützt haben, sei es durch Corona-Spenden oder ehrenamtliches Engagement.

Danke

Ein besonderes Dankeschön möchten wir den Mitgliedern des Kulturausschusses dafür aussprechen, dass wir und die anderen freien Kulturzentren zwei Corona-Sonderzuschüsse von beachtlicher Höhe erhielten.

2. Veränderte Personalsituation

Ulrich Korfluer	ist im November in den Ruhestand gegangen.
Anna-Maria Stenz	ist seine Nachfolgerin geworden.
Maren Lueg	schied im Sommer aus dem Dienstverhältnis aus.
Laura Zoller / Jana Hintze	lösten sich als BFD-Mitarbeiterinnen (Bufdis) ab.
Claudia Eckhoff	besetzt die Stelle der Eine Welt-Regionalpromotorin.
Ehrenamtliche + Honorarkräfte	ergänzen punktuell die Kulturarbeit des AllerWeltHauses.

Ulrich Korfluer

Ihm dankt das AllerWeltHaus in besonderer Weise für die über 32 Jahre lange Leitung des Kulturbüros, das er mit hohem persönlichen Einsatz und einer großen Programmvietfalt aufgebaut hat. Er hat sich als eine Persönlichkeit ausgezeichnet,

die stets besonnen, mit herausragender Kompetenz und absoluter Zuverlässigkeit seine Aufgaben erfüllt hat. Wir freuen uns außerordentlich, dass er dem AllerWeltHaus auch nach seinem Rentenanstritt verbunden bleibt.

Anna-Maria Stenz

Sie hat seit 2006 für unterschiedliche Träger und Kultureinrichtungen (z.B. Kulturbüro der Stadt Hagen, Kulturzentrum Pelme e.V., Osthaus Museum Hagen, NRW Kultursekretariate Gütersloh und Wuppertal usw.) die Planung und Durchführung verschiedener Kulturveranstaltungen, Programmreihen, Festivals und Ausstellungen übernommen. Von 2012 – 2020 war sie im Kulturbüro der Stadt Iserlohn tätig und ist in der freien Kunst- und Kulturszene Hagens sehr gut vernetzt.

3. Programmatischer Schwerpunkt der Kultur- und Bildungsarbeit

Traditionell umfasst das Kulturprogramm des AllerWeltHauses Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung mit dem Schwerpunkt globale Gerechtigkeit, „Interkultureller Dialog“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Fundierte Informationen über entwicklungspolitische Themen vermitteln Seminare, Workshops, Bildvorträge, Ausstellungen, Fortbildungen usw. Die Kulturprojekte und Weltmusikkonzerte mit Künstler*innen aus aller Welt tragen dazu bei, Brücken zu schlagen und über die kulturelle Lebendigkeit Neugier zu wecken.

Die geplanten Programmangebote und Aktivitäten werden im engen Zusammenspiel mit der im AllerWeltHaus ansässigen Stelle der Eine Welt Regional-Promotorin, Claudia Eckhoff, entwickelt, die vom Eine Welt Netz NRW und über Bundesmittel finanziert wird.

Das Programm richtet sich an Zielgruppen aus verschiedenen Interessens-, Alters- und Gesellschaftsgruppen. Oft tragen Menschen Impulse ins AllerWeltHaus, aus denen interessante Veranstaltungen entstehen.

Beispiel: Internationale Schulklasse

Für eine internationale Schulklasse mit Teenager*innen aus fünf Nationen fand eine mehrsprachige Hausführung samt Einführung in das Thema Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen statt.

Beispiel: Zusammenwirken von Kulturbüro – Weltladen und Café Mondial

Immer wieder versucht das AllerWeltHaus-Team, die hauseigenen Kräfte kreativ optimal zusammenzubringen. So wurde z.B. im Sommer ein gut besuchtes Kaffee-Seminar veranstaltet, das durch das Zusammenwirken von Weltladen- und Café Mondial-Expert*innen besonders lebhaft wurde.

Beispiel: Fair Traders

In der Filmreihe „Klarsichtkino“ präsentierte das AllerWeltHaus in Kooperation mit der Pelme im Februar 2020 den inspirierenden Dokumentarfilm „Fair Traders“ des renommierten Regisseurs Nino Jacusso. Anschließend diskutierte ein großer Teil der rund 30 Zuschauer*innen über die Notwendigkeit eines gesetzlichen Rahmens für deutsche Unternehmungen entlang der globalen Lieferketten.

Beispiel: Kooperation und Vernetzung

Sowohl auf lokaler als auch auf regionaler und sogar landesweiter Ebene arbeitet das AllerWeltHaus seit vielen Jahren und in guter Tradition mit einer immer größer werdenden Zahl an Kooperationspartner*innen zusammen. Vor Ort im eigenen Haus wird ein anspruchsvolles und vielfältiges Programm nicht nur aus eigenen Kräften generiert, sondern entsteht vor allem im Zusammenspiel mit diversen Partner*innen aus der Kultur- und Bildungslandschaft, aus dem sozialen oder kommunalen Bereich und dem Natur- und Umweltsektor.

Beispiele sind

- die übers ganze Jahr verteilte, intensive Kooperation mit Ingrid Klatte von der Umweltberatung der Verbraucherberatungsstelle, z.B. bei einem Vortragsabend zum Thema Solarenergie, bei dem auch die städtische Klimamanagerin Nicole Schulte und Mitglieder der Gruppe BEG-58 referierten.
- Veranstaltungsreihen wie die „Weltbilder-Reihe“ in Kooperation mit der VHS
- Projekte von Veranstaltergemeinschaften wie das „Schwarzweißbunt“-Festival, das „Vielfalt tut gut“-Festival oder das Weltkindertagsfest

Leider sind viele Veranstaltungen und alle Groß-Events Corona-bedingt ausgefallen.

4. Durchgeführte und abgesagte Veranstaltungen 2020

2020 konnten von 69 geplanten Veranstaltungen leider nur 29 durchgeführt werden, 40 Veranstaltungen mussten abgesagt werden, ganz zu schweigen von den vielen Projekten und Aufgaben jenseits eines Veranstaltungskalenders.

Eine Aufstellung der Veranstaltungsthemen und Termine befindet sich in der Anlage.

5. Neue Entwicklungen 2020

- Entwicklung eines neuen WeltProgramm-Flyers
Es handelt sich um eine Kombination „Flyer und auseinanderfaltbares Plakat“. Exemplare werden als Tischvorlage während der Kulturausschusssitzung verteilt).
- Komplette Renovierung des Kulturbüros
durch Eigenleistungen, ehrenamtliches Engagement, unter Verwendung teilweise neuer und teilweise aufgearbeiteter vorhandener Möbel, Energieeffizienz etc.
- Überarbeitung der Verwaltungsstruktur
Akten-Entkernung, „schlankes“ Büro, verbessertes Verwaltungssystem etc.
- Zoom-Konferenzen
Etablierung dieses Formates, das sich im Laufe des Corona-Jahres mehr und mehr durchgesetzt hat und sehr effektiv in diversen Bereichen eingesetzt wurde, z.B. für Besprechungen, Arbeitskreissitzungen etc.

6. Medienpräsenz – Presse – Social Media – eigene Filme

Das AllerWeltHaus hat sehr gute Medienpräsenz.

Printmedien

77 kleinere, mittlere und größere Artikel erschienen in der Westfälischen Rundschau, der Westfalenpost, dem Stadtanzeiger, in Veranstaltungsbroschüren und Magazinen, teilweise auch überörtlich.

Radio Hagen

Zudem wurden zahlreiche Veranstaltungshinweise und Berichte von Radio Hagen aufgegriffen, ausgestrahlt und/oder auf der Homepage platziert.

Facebook

Hier gibt es das ganze Jahr über interessante Veröffentlichungen zu Veranstaltungen und Aktivitäten des AllerWeltHauses mit inzwischen 804 Abonnent*innen. Alleine im Dezember gab es 24 Beiträge für einen Eine Welt Adventskalender, für den wir ein einheitliches Design entwickelt haben und der großen Anklang fand.

Instagram

Auch hier sind wir gut mit Beiträgen vertreten und werden mit 943 Abonnent*innen gut wahrgenommen. Zukünftig soll das social media marketing weiter spezifiziert und ausgebaut werden.

YouTube-Kanal

Seit dem Herbst 2020 hat das AllerWeltHaus einen eigenen YouTube-Kanal.

Erfolgreiche Filmprojekte

- AllerWeltHaus – ein Ort der Begegnung (22:47 min)
- AllerWeltHaus – ein Ort der Begegnung (0:58 min / Trailer)
- Faire Metropole Ruhr im AllerWeltHaus (2:10 min)

Die beiden AllerWeltHaus-Filme wurden gefördert aus den Heimat-Scheck-Mitteln des Landes NRW.

7. Finanzieller Jahresabschluss 2020

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Kultur- und Bildungszentrums (Auszug aus dem Jahresabschluss 2020 des AllerWeltHauses)

Einnahmen	Euro
Stadt Hagen Budgetierungsvertrag	46.920,00
Eine Welt Netz Promot. Programm	51.000,00
Brot f.d.Welt/Diakonie/ABP-Mittel	11.250,00
Stadt Hagen Projektzuschüsse	3.200,31
Stadt Hagen Corona-Sonderzuschüsse	8.664,00
Bundesfreiwilligendienst (Bufdi)	3.066,67
Eintrittsgelder	403,72
Summe Einnahmen	124.504,70

Ausgaben	
Personalkosten	- 101.564,67
Anteilige Miete + NK (Gas, Wasser, Strom, etc.)	- 6.059,42
Veranstaltungen, Projekte, Aktionen	- 6.731,35
Werbung und Druckkosten	- 1.421,41
GEMA und Künstlersozialkasse	- 515,82
Neuanschaffungen	- 5.162,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.247,35
Sonstige Kosten	- 518,05
Summe Ausgaben	- 124.220,34
Saldo	+ 284,36

Fazit:

Aufgrund der beiden städtischen Corona-Sonderzuschüsse konnte das Jahr 2020 mit einem kleinen Plus für das Kultur- und Bildungszentrum abgeschlossen werden. Ohne diese beiden Zuschüsse wäre ein Minus in Höhe von 8.379,64 Euro entstanden.

Dieses zeigt, wie wichtig die Corona-Sonderzuschüsse der Stadt Hagen gewesen sind.

Auch an dieser Stelle möchten wir uns bei den Kulturausschussmitgliedern und dem Rat der Stadt Hagen über die getroffene Entscheidung sehr herzlich bedanken

Da auch im Jahr 2021 Corona-bedingt bisher keine öffentlichen Veranstaltungen durchgeführt werden durften, werden die freien Kulturzentren erneut auf einen städtischen Sonderzuschuss angewiesen sein.

Der komplette Jahresabschluss 2020 des AllerWeltHauses ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Hagen, 28.4.2021



Anna Stenz
Kultur- und Bildungsreferentin



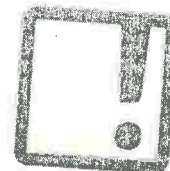
Claudia Eckhoff
Eine Welt Regional-Promotorin



Christa Burghardt
Team-Vorstand



Johann Christian Grote
Team-Vorstand



Übersicht der Veranstaltungen 2020

29 durchgeführte Veranstaltungen und 40 Corona-bedingt ausgefallene Veranstaltungen

JANUAR	Datum	Thema
Lesung	13.01.	Justine und die Kinderrechte
Workshop	15.01.	Gib Omas Ring ein neues Leben! Schmuck-Upcycling Workshop mit Philip Heldt
Vortrag	29.01.	Kaffee, Karibik, Kordillern: Eine Reise durch Kolumbien von heute und einst
Workshop	18.01	Afrikanischer Trommel Workshop / mit Joseph Mahame
FEBRUAR		
Seminar	06.02	Süßer Genuss, bittere Note
Vortrag	12.02.	Multivisionsshow: WELT REISE zu Fair-Trade-Produzenten, Naturwundern & Heiligtümern
Kino	20.02.	Klarsicht-Kino-Abend: „Fair Traders“
Party	22.02	Global Karneval Peace Party
Workshop	15.02	Afrikanischer Trommel Workshop / mit Joseph Mahame
MÄRZ		
Ausgefallen	05.03.	Die Zukunft ist weiblich / Weltfrauentag
Konzert	08.03.	Konzert Um Kaltum / Ensemble Nagham (NRW Kultursekretariat)
Film	12.03.	Dr. Akong Rinpoche: Filmdoku über das Lebenswerk des tibetanischen Flüchtlings.
Ausgefallen	25.03	Die Krise der Kleinbauern in der Dritten Welt – das Beispiel Jamaikas
Ausgefallen	20.03	Jahresempfang AHW
Ausgefallen	14.03	Afrikanischer Trommel Workshop / Joseph
Ausgefallen	28.03	Mama Kouyate- Afrika Tag und Tanz & Trommel Workshop & Konzert
APRIL		
Ausgefallen	09.04.	Soundtrips NRW
Ausgefallen	15.04	Tag der Banane
Ausgefallen	18.4.+19.04	Planet-Hagen
Ausgefallen	14.04.	LiteRaten im Café Mundial
Ausgefallen	25.04.	SDG-Abend
Ausgefallen	28.04.	Kleidertauschparty
MAI		
Ausgefallen	27.05.	Jahresmitgliederversammlung
Ausgefallen	09.05.	Faires Frühstück
Ausgefallen	17.05.	Vernissage der Benefiz-Ausstellung „weltoffen“
JUNI		
Ausgefallen	03.06.	Naturgärtender Stadt
Ausgefallen	06.06.	Rimonda Naanaa Maren Lueg
Ausgefallen	10.06.	Musikalischer Vortrag - Iran
Ausgefallen	14.06.	Interkultureller Kochkurs
Ausgefallen	16.06.	Geschichte der Zuwanderung
Ausgefallen	20.06.	VTG – Vielfalt tut gut-Festival

Ausgefallen	12.07.	Dankeschön-Brunch
Ausgefallen	28.06.	Finissage der Benefiz-Ausstellung „weltoffen“
JULI		
Quiz	14.07.	Lite-Raten im Café Mundial
Ausstellung	31.7.-11.09.	Ausstellung Meine Art – Weltsichten
AUGUST		
Führung	04.08.	AllerWeltHaus-Führung / Urlaubskorb
Stadtführung	11.08.	Fremde Impulse
Ausgefallen	29.08.	Fair Friends Messe 2020
Kochkurs	28.08.	Pflanzliches Grillen
SEPTEMBER		
Vortrag	09.09.	Themenabend Solarenergie
Workshop	10.09.	Kleine Schritte – große Wirkung
Aktion	11.09.	Faire Woche Auftakt: Stand vor dem Rathaus
Ausstellung	13.09.	Vernissage Benefiz-Ausstellung „weltoffen“
Verkostung	16.09.	Aktionstag im Weltladen: Kaffeeverkostung
Lesungen	18.09.	„Emmas SchokoLaden“ / Leselust
Ausgefallen	18.09.	Weltkindertag / Fest
Ausgefallen	19.09.	Tour zur „Fair Friends“-Messe
Verkostung	29.09.	Köstliche Kaffee-Kostproben
Vortrag	30.09.	Hagen und die weite Welt
Ausgefallen	30.09.	Cash-Box-Aktion
OKTOBER		
Lesung	01.10.	Experimentelle Lesung „Mit Essen spielt man nicht“ mit Autor Jo Hecker
Ausgefallen	01.10.	Längste Kaffeetafel der Welt
Stadtführung	03.10.	„Kolonialismus in Hagen“ in Kooperation mit der Fernuniversität Hagen
Lesung	05.10.	„Die Grünen Piraten. Jagd auf die Müllmafia“ / Leselust
Vortrag	07.10.	„Moderne Sklaven“, Philip Heldt
Ausgefallen	13.10.	Lite-Raten im Café Mundial
Ausgefallen	22.10.	Weiter so ist keine Option. Die Gemeinwohl-Ökonomie - ein spannender Ansatz!
Ausgefallen	25.10.	Finissage Benefiz-Ausstellung „weltoffen“
Ausgefallen	26.10.	Borkum in Fotografien
NOVEMBER		
Basar	31.10.-8.11.	AllerWeltBazaar (unter Corona-Bedingungen)
Ausgefallen	14.11.-23.12.	Ausstellung Südafrika Portraits von Tieren und Menschen
Ausgefallen	20.11.	Tee-Geschichten zum Vorlesetag
Ausgefallen	25.11.	Weltbilderreihe: Kairo, Nildelta und Libysche Wüste, Clemens Schmale
DEZEMBER		
Ausgefallen	01.12.	Weihnachtliches Basteln im Café
Ausgefallen	06.12.	Svenjas Advents-Café
Ausgefallen	09.12.	Märchenschätze aus aller Welt „Der Adler, der nicht fliegen wollte“, M. Janotte
Ausgefallen	11.12.	Bratapfelessen
Ausgefallen	14.12.	Einfache Pralinen zum Verschenken
Ausgefallen	15.12.	Kakaogenuss

Jahresabschluss 2020 (EÜR - Einnahmenüberschussrechnung) AllerWeltHaus Hagen e.V.

Einnahmen		Ausgaben		Saldo
Ideeller Bereich				
Verein		Verein		
Mitgliedsbeiträge	7.016,00	Miete+NK (Gas, Wasser, Strom)	20.028,09	
Spenden	46.478,69	Reparaturen + Instandhaltung	3.894,47	
Gruppenbeiträge + Raumnutzung	9.451,50	Telefon/Internet/Strato/Lizenzen	1.395,52	
Corona-Zuschuss NRW	15.000,00	Neuanschaffungen	588,99	
Sonst. Einnahmen/Mark-E Sponsoring	1.050,00	Büromaterial und Porto	1.996,14	
Sonstige Einnahmen Heimatpreis	5.000,00	Aufwandsentschädigungen	4.200,00	
Anteilige Miete+NK - Kultur	6.059,42	Kontoführung und Zinsen	1.080,00	
Anteilige Miete+NK - Café	9.749,15	Sonstige Kosten	610,10	
Anteilige Miete+NK - Weltladen	4.219,52			
Saldo	104.024,28	Saldo	33.793,31	70.230,97
Kultur und Bildung		Kultur und Bildung		
Stadt Hagen Budgetierungsvertrag	46.920,00	Personalkosten	101.564,67	
Eine Welt Netz Promot. Programm	51.000,00	Ant. Miete+NK (Gas, Wasser, Strom,etc.)	6.059,42	
Brot f.d.Welt/Diakonie/ABP-Mittel	11.250,00	Veranstaltungen, Projekte, Aktionen	6.731,35	
Stadt Hagen Projektzuschüsse	3.200,31	Werbung, Druckkosten	1.421,41	
Bundesfreiwilligendienst (Bufdi)	3.066,67	GEMA+Künstlersozialkasse	515,82	
Stadt Hagen Corona-Sonderzuschüsse	8.664,00	Neuanschaffungen	5.162,27	
Eintrittsgelder	403,72	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.247,35	
		Sonstige Kosten	518,05	
Saldo	124.504,70	Saldo	124.220,34	284,36
		Gesamtsaldo Verein und Kultur		70.515,33
Wirtschaftsbetriebe				
Weltladen		Weltladen		
Erlöse Laden	79.843,97	Ant. Miete+NK (Gas, Wasser, Strom,etc.)	4.219,52	
		Wareneinkauf Laden	64.382,09	
		Reinigungskosten	2.725,74	
		Personalkosten Buchhaltung	3.523,90	
		Sonstige betriebliche Kosten	1.631,93	
		Ust-Vorauszahlung	2.991,02	
Saldo	79.843,97	Saldo	79.474,20	369,77
Café Mundial		Café Mundial		
Erlöse Café	90.844,40	Personalkosten	71.822,46	
Gehaltszuschuss/Jobcenter	10.629,48	Ant. Miete+NK (Gas, Wasser, Strom,etc.)	9.749,15	
		Wareneinkauf Café	20.680,21	
		Personalkosten Buchhaltung	3.523,91	
		Instandhaltung-/Reparaturkosten	195,70	
		Neuanschaffungen	2.023,54	
		Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.679,18	
		Ust-Vorauszahlung	8.916,69	
Saldo	101.473,88	Saldo	119.590,84	- 18.116,96
		Gesamtsaldo Weltladen und Café		- 17.747,19
Einnahmen gesamt	409.846,83	Ausgaben gesamt		357.078,69
Gesamtsaldo AllerWeltHaus Hagen e.V.				
				52.768,14

Hinweise: Aufgrund außerordentlicher Zuschüsse (Corona) und außergewöhnlicher Spenden (Corona, 2 Trauerspenden, 1 hohe Weihnachtsspende) hat das AllerWeltHaus einen überaus positiven Jahresabschluss erzielt. Im Hinblick auf die Verbindlichkeiten des AllerWeltHauses und des Wegfalls eines Zuschusses im Jahr 2021 schmilzt die Summe jedoch erheblich, wie folgende Aufstellung zeigt:

52.768,14 €	Kontostand 31.12.2020
0,00 €	Rücklagen aus den Vorjahren
- 16.049,24 €	Darlehen von Vereinsmitgliedern / Verbindlichkeiten
36.718,90 €	Zwischensumme 1
- 15.000,00 €	Rückzahlung NRW-Corona-Soforthilfe im Jahr 2021 / Verbindlichkeit
21.718,90 €	Zwischensumme 2
- 10.629,48 €	Wegfall des Personalzuschusses in 2021 (= Mehrausgaben 2021)
11.089,42 €	Gesamtsumme (mit der 2021 operiert werden kann)

Unser Ziel ist, dass das AllerWeltHaus innerhalb von 3 Jahren eine Rücklage in Höhe von 10 % des Jahresumsatzes bilden kann, um Notsituationen auffangen zu können. Das wären etwa 40.000 €, um eine gesunde finanzielle Basis zu haben.

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Tätigkeitsbericht 2020

Verein

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzte sich aus drei Mitgliedern mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen zusammen:

Das Ressort Kreativgruppen, Programm und **Ausstellungsvorbereitung** vertrat Lothar Rakow. Der Aufgabenbereich Finanzen wurde vertreten durch Ute Krommes und das Ressort Technik und Organisation war Aufgabenbereich von Udo Schmalz.

Dem erweiterten Vorstand gehörten die Mitglieder Ursula Otto, Dirk Awater-Grünwald und Jürgen Quass-Meurer an. Den Programmbeirat bildeten die Mitglieder Gabriele Rudolph, Andreas Rühn und Rainer Berding.

Bei der **Mitgliederversammlung** am 11.11.2020 wurde Constanze Schick als Nachfolgerin von Jürgen Quass-Meurer, der nicht mehr zur Wahl antrat, in den erweiterten Vorstand gewählt. Alle anderen wurden in ihrem Amt bestätigt.

Mitglieder

Am 01.01.2020 hatte der hasperhammer einen Bestand von 569 Mitgliedern. Im Jahr 2020 traten 20 neue Mitglieder ein, ihre Mitgliedschaft beendeten 28 Mitglieder. Damit sank bis zum 31.12.2020 der Mitgliederbestand um 8 auf 561 Mitglieder. Der Anteil der aktiven Mitglieder belief sich auf ca. 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im laufenden Jahr 2021 konnte der hasperhammer bis zum 23.03.2021 wieder 7 Neumitglieder begrüßen. Der Bestand ist derzeit auf 568 Mitglieder angewachsen ist.

Personal

Am hasperhammer waren zwei Vollzeit-Mitarbeiter/-innen als Kulturmanagerin (Ina Göbel) und Haustechniker (Holger Ohlendorf mit einer Förderung des Job-Center Hagen nach §88 ff. SGB III bis 30.09.2020) sowie 17 Mitarbeiter/-innen mit geringfügiger Beschäftigung in Haustechnik, Verwaltung, Reinigungsservice und Veranstaltungstechnik angestellt. Für 5 Monate wurde das Team von einem Mitarbeiter des **Bundesfreiwilligendienstes** unterstützt.

Investitionen

Ein neues Brandschutzkonzept für den hasperhammer brachte die Notwendigkeit des **Umbaus der Empore** im Veranstaltungssaal, um den erforderlichen Mindestabstand zwischen den Sitzreihen und weitere **Sicherheitsanforderungen** zu gewährleisten. Eine neue LED-basierte, diskrete, aber zugleich effiziente **Sicherheitsstufenbeleuchtung** wurde gleichzeitig installiert und in Betrieb genommen. Der Umbau von fast 12.000 € wurde vollständig aus Eigenmitteln (Rücklagen) finanziert. Hinzu kamen handwerkliche Eigenleistungen von etwa 1.500 €. Ebenfalls aus Eigenmitteln mit fast 5.500 € finanziert wurde die **Ertüchtigung der Bühnentechnik** durch eine in 5 m Höhe eingebaute Alufachwerktraverse vor der Bühne, die sich über 11 m quer durch den Veranstaltungssaal erstreckt. Hieran wurden zwei Saal-Lautsprecher zur besseren Beschallung der Empore, der bereits vorhandene Bühnenprojektions-Beamer im optimiertem Abstand zur Projektionsfläche und Bühnenscheinwerfer so befestigt, dass sie nun besser ausrichtbar sind.

Corona

Der Umgang mit der Mitte März 2020 ausgebrochenen Corona-Pandemie erforderte viel Zeit- und Personalaufwand. Entsprechend den mehrfach geänderten **Corona-Schutzverordnungen** wurden jeweils angepasste Hygiene- und Bewirtungs-Konzepte sowie Sitzpläne erstellt. Im **Besuchermanagement** erhöhte sich der Arbeitsaufwand erheblich wegen der durch die **Coronaschutzverordnung** geforderten besonderen Rückverfolgbarkeit: Zuordnung fester Sitzplätze mit Kartenverkauf ausschließlich über das **hammer.Büro**. Der Organisation von Disposition, Absage und Verlegung von Künstlerbuchungen sowie Veranstaltungen forderte enormen Aufwand für Besucherinformation, Rückabwicklung von Kartenkäufen, **Vertragsnachverhandlungen**, Abstimmungen mit den Künstlern/Agenturen hinsichtlich Bühnennutzung und **Veranstaltungsorganisation**. Bei den Veranstaltungen musste mehr als doppelt soviel Personal wie sonst üblich zur Gewährleistung der Besuchersicherheit gemäß der **Corona-Schutzverordnung** eingesetzt werden. Personalschulungen wurden durchgeführt und **Desinfektionsstationen** aufgestellt. Das Bewirtungskonzept wurde unter Berücksichtigung der Hygieneregeln umgestellt. Alle Besucherplätze waren an Tischen positioniert, da nur dort eine Bewirtung mit Getränken sowie mit verpackten Snacks zulässig war. Zur Gewährleistung der Abstandsregeln wurden umfangreiche Beschilderungen angebracht und Räumungsorganisationspläne erstellt. Der Aufenthalt im Foyer vor und nach den Veranstaltungen sowie Pausen war nicht zulässig.

Die Corona-Soforthilfe in Höhe von 9.000 € wurde beantragt und vorläufig bewilligt, die Klärung der Rückzahlungsmodalitäten steht noch aus. Die Stadt Hagen gewährte Corona-Hilfen in Höhe von 12.740 €. Corona bedingt meldete der hasperhammer Kurzarbeit an. Mittel des Programms „Neustart Kultur“ des Landes NRW zur Förderung Corona bedingter Umbauverordnungen der Spielstätte (umfangreiche Türfeststellanlagen, Modernisierung sanitär-hygienischer Einrichtungen und weitere kontaktvermindernde Maßnahmen) wurden im Oktober 2020 beantragt und bewilligt. Die Umsetzung und Mittelzuwendung erfolgten zwischen Januar und März 2021. Diese dankenswerten Unterstützungen der öffentlichen Hand erleichterten uns die Bewältigung der Corona bedingten Einschränkungen erheblich.

Veranstaltungen und Projekte im Kulturzentrum hasperhammer

Besucher

In den bei den Besuchern beliebten Kategorien Kabarett-, Theater- und Musikveranstaltungen sowie in den gut besuchten Highlight-Veranstaltungen, Kreativ- und **Forumsveranstaltungen** regionaler Künstler, mit den **hammer.Kreativgruppen** und Schulen hatte der has-

perhammer für 2020 bis zum Ausbruch der Pandemie bereits ein Programmangebot von 63 Veranstaltungen geplant (2019: 73 Veranstaltungen), 32 Veranstaltungen fielen Corona bedingt aus. Nur 26 Veranstaltungen fanden an den geplanten Terminen statt, davon 12 Veranstaltungen aufgrund der Corona-Auflagen mit deutlich reduzierter Besucherzahl. 5 Veranstaltungen, die im Frühjahr 2020 Corona bedingt ausfielen, konnten mit verringerter Zuschauerzahl in der Herbstsaison 2020 nachgeholt werden. In den Monaten mit Spielbetrieb kamen von Januar bis März und von September bis Oktober 3.338 Besucher zu den Veranstaltungen. Im Soziokulturellen Bereich lagen die Teilnehmerzahlen im Kreativbereich mit Kursen, Workshops und Gruppen bei rund 985 Besuchern (2019: 2.450). Damit ergab sich 2020 eine deutlich um 6.922 reduzierte Gesamtzahl von 4.323 Besuchern (2019: 11.245 Besucher).

Programm

Das Programmkonzept des hasperhammer legt Wert auf ein vielfältiges, kulturelles Angebot. Die Programmstruktur mit den Programmlabels **hammer.Highlight**, **hammer.Exquisit**, **hammer.Spezial**, **hammer.Forum** und **hammer.Kreativ** zogen in der begrenzten Spielzeit wieder ein Publikum aus allen Schichten der Hagener Bevölkerung und der Region an.

Highlights: Mit seinem vielseitigen Programm mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau galt der hasperhammer auch im Jahr 2020 in der Kabarettszene als eine der führenden Bühnen im deutschsprachigen Raum. Im hasperhammer gastierten wieder hervorragende Künstler wie Timo Wopp, Jörg Knör, Walter Sittler, Ilja Richter, Florian Schroeder, Frank Goosen („Kein Wunder“), Jochen Malmshamer, Wilfried Schmickler, Abdelkarim, Lioba Albus und Katie Freudenschuss. Weitere geplante Highlights fielen Corona-bedingt aus oder wurden verschoben: DISTEL, Martin Frank, Bill Mockridge (2 x verschoben), Andrea Volk, Jürgen Becker, Kay Ray, Frank Goosen („Krippenblues“) und Ham & Egg.

Bei der Förderung **junger bzw. neuer Talente** wurden in 2020 insbesondere Künstler aus der Region berücksichtigt. Im Februar lieferten sich die beiden Mentalisten Wunder & Glang erstmalig auf der Bühne des hasperhammer ein spannendes und übersinnliches Magier-Duell. Im August eröffnete die Hagenerin Silja Meise im gemütlichen Ambiente der „Probephöhne“ die Herbstsaison. Kombiniert mit ihrer textilen Ausstellung las sie aus ihrem Buch „Ein Kleid für Maria“. Diese Veranstaltung und ein Zusatztermin im Oktober 2020 fanden viel positive Resonanz. Die Lesung von Jürgen Quass-Meurer in der „Probephöhne“ musste Corona-bedingt verschoben werden.

Große Vielfalt bot auch das **Musikprogramm**: das Hohenlimburger Akkordeon Orchester mit seinem traditionellen Neujahrskonzert, das Hagener MStage Ensemble mit dem Tanzmusical „Tanz der Vamps“, das Sauerland-Kabarett mit Ranger Ömmes und den Twersbacken, die wieder eine rockige sauerländische Heimatshow boten und Donovan Aston, der die Besucher mit seiner an das Original von Sir Elton John heranreichenden Stimme und biografischen Anekdoten in dessen Welt entführte. Auch hier abgesagt oder verschoben werden mussten: basta, GlasBlasSing, Tele Big Band, die Hagener Band Lieblingsstück und ein Auftritt des Hagener MStage Ensembles mit dem Musical „Chicago“.

In der künstlerisch anspruchsvollen Reihe **hammerKult.Exquisit** war zum Beispiel eine Veranstaltung mit hohem künstlerischen Niveau mit Sia Korthaus geplant. In ihrem Programm „Im Kreise der bekloppten“ wollte die Künstlerin ihr komplettes Spektrum der Darstellungskunst zeigen: Schauspiel, Gesang und Tanz im fliegenden Wechsel und dabei irre komisch. Auch diese Veranstaltung musste Corona-bedingt verschoben werden.

bühne im hammer: Nachdem die Premiere sowie weitere Termine im März 2020 Corona-bedingt verschoben werden mussten, präsentierte das Ensemble am 10.09.2020 und am 13.09.2020 unter der Leitung von Karl Hartmann die Komödie „Bürgerwehr“ von Alan Ayckbourn mit guter Zuschauerresonanz. Zusätzliche Termine wurden für 2021 geplant.

Im Januar 2020 spielte das **Theater am hammer** erfolgreich mit hoher Zuschauerresonanz sein Weihnachtsmärchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ mit vier Aufführungen und begeisterte wieder große und kleine Zuschauer wie auch die Hagener Presse. Trotz größter Bemühungen konnte im Dezember 2020 die geplante Märchen-Kollage „Was ist los im Märchenwald?“ aufgrund der Pandemie nicht aufgeführt werden. Die Aufführungen sind nunmehr für 2021 vorgesehen.

Im Oktober 2020 präsentierte das **Tanztheater StepsTo** zwei Vorstellungen der Neuproduktion „**YESTERDAY, THE STARS - GRAVITYLESS**“ mit gutem Zuschauerzuspruch im hasperhammer. Das Projekt wurde vom Kulturbüro der Stadt Hagen gefördert und unterstützt.

Das für den 23.08.2020 geplante, jährlich auf dem Freigelände des Parkplatzes am hasperhammer stattfindende **hammerFest** mit Musik- und Showprogramm, Kinderschminken, Märchenerzählerin, Frühschoppen und reichlich Verpflegung musste Corona bedingt abgesagt werden.

Im Januar 2020 feierte die **Künstler-Gilde Hagen 1980 e.V.** im hasperhammer ihr 40jähriges Bestehen, kombiniert mit der Ausstellung der Künstlerin Careen Jürgens. Jörg Hegemann füllte mit seinem **Boogie-Woogie-Programm** vom Feinsten am 31.01.2020 zu Ehren der Künstler-Gilde Hagen 1980 e.V. den Saal des hasperhammer.

Eine weitere Kooperation konnte der hasperhammer mit dem **Stadtsporthund Hagen e.V.** treffen. Am 16.03.2020 sollte die Ehrung herausragender Sportler der Region mit einem Rahmenprogramm von Holger Glang (der Mentalisten Wunder & Glang) stattfinden. Corona bedingt musste die Veranstaltung abgesagt werden.

In Kooperation mit dem Kulturbüro Hagen sollte im Oktober 2020 der hasperhammer mit einer Lesung mit den „Mörderischen Schwestern“ erneut eine Station in der Festival-Reihe „Mord am Hellweg“ sein. Corona bedingt wurde der Termin um ein Jahr verschoben.

Ausstellungen

In der ersten **Ausstellungseröffnung** des Jahres am 2. Februar wurden in Kooperation mit der Künstler-Gilde Hagen 1980 e.V. Werke der im Oktober 2019 verstorbenen Künstlerin Careen Jürgens (Gründungs- und Ehrenmitglied der Künstler-Gilde) präsentiert. Die großforma-

tigen Bilder unter dem Titel „Zwischen Traum und Wirklichkeit“ zeigten die Umsetzung „innerer Melodien“ in explosiv-abstrakte Formen und Farbkompositionen aus unterschiedlichen Schaffensperioden der Künstlerin.

Die Eröffnung der Ausstellung „Sichtfelder“ von Beate John wurde Corona bedingt vom 26. April auf den 28. August verschoben. Hier standen innere **Entwicklungsprozesse** mit äußeren Einflüssen in Beziehung: Neben persönlichen Bezügen wurden aktuelle gesellschaftliche Fragen untersucht, die Konsumhaltung, auch in der Kunst. Banale, scheinbar wertlose Materialien erfuhren im experimentellen Prozess der Künstlerin eine poetische Transformation, ihre informelle Malerei zeigte ein weiteres Sichtfeld.

Weitere Ausstellungen konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Daher wird diese Ausstellung auch noch nach Wiederaufnahme des hammer-Programms unter keinen oder möglichst wenigen Corona bedingten Einschränkungen noch für einige Zeit weiter gezeigt werden.

Mitarbeit der aktiven Mitglieder

Der hasperhammer bot wie jedes Jahr Mitgliedern die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit bei Veranstaltungen im Bereich Theke/Gästebewirtung, Kasse, Besuchereinlass und Künstlerbetreuung. Zur personellen Sicherung der Betreuung der Veranstaltungen unter den Regularien der Coronaschutzverordnung war in jeder Veranstaltung mehr als die doppelte Anzahl von **Hammermitarbeiter*innen** erforderlich. Durch einen Hilferuf an die Mitglieder des Vereins über unsere Internetseite und im hasperhammer Programmheft des Stadtanzeigers fanden sich ca. 20 neue ehrenamtliche Aktive, ohne die unsere Veranstaltungen nicht hätten durchgeführt werden können. Alte und neue ehrenamtliche Aktive trafen sich unter Beachtung der Corona bedingten Einschränkungen einmal im Monat zur Planung und Besprechung der Einsätze. Auch während der Veranstaltungen schätzten die „Aktiven“ die Begegnungen und das kooperative abwechslungsreiche Arbeiten im Team.

Kreativarbeit im hasperhammer / Kurse, Workshops und Kreativgruppen

Nach dem ersten Lock-Down im Frühjahr hat der hasperhammer ein Corona-Hygienekonzept für den Kreativbereich entwickelt, das vom 19.05.2020 bis zum Lock-Down im November die Aufrechterhaltung der Kreativarbeit im hasperhammer ermöglichte.

hammer.Atelier - Mal- und Zeichenkurse für Jugendliche und Erwachsene

Im Frühjahr 2020 setzte die Künstlerin und Kunsttherapeutin Birgit Lühr den **hammer.atelier**-Kurs mit dem Arbeitsmotto „Den Winter farbig machen“ fort. Der **hammer.atelier**-Kurs im Herbst hatte den Titel „Sommer-Malzeit“. In den Kursen gab Birgit Lühr den Kursteilnehmer*innen Raum zum Lernen, Experimentieren, Schaffen neuer Künste und Weiterentwickeln bereits angefangener Werke.

Musikworkshops

Anfang 2020 wurde der Musikworkshop „Wir sind der Sound!“ unter der Leitung von Christoph Holtermann (vom Daltons Orkestrar) ins Leben gerufen. Zu diesem Workshop konnten Leute zusammenkommen, die bereits ein Instrument spielten, aber noch wenig Erfahrung im Zusammenspiel mit Anderen hatten. Die jeweiligen Termine unterschieden sich inhaltlich, bauten aber nicht aufeinander auf, sodass eine Teilnahme jederzeit möglich war. Die geplanten Termine konnten Corona-bedingt nicht stattfinden.

Fotoworkshops

Im Frühjahr 2020 fand erstmalig der Fotografie-Workshop „Ich sehe was, was du nicht siehst“ unter der Leitung des Hagener Fotografen Martin Zaremba in der Proebühne des hasperhammer statt. Der Workshop bot **Amateur-Fotografen mit Vorerfahrung die Möglichkeit zur Auffrischung von Kenntnissen, Ergänzung des theoretischen Wissens sowie Teilnahme an Bildbesprechungen und praktischen Übungen.** Einsteiger konnten grundlegende **Fotografie-Techniken** zur Qualitätssteigerung der eigenen Bilder erwerben. Der Kurs musste Corona bedingt vorzeitig beendet werden, eine Neuauflage wurde bereits für 2021 ins Auge gefasst.

StepsTo Tanztheaterprojekt für Menschen ab 50

In diesem Projekt des hasperhammer wurde unter der Leitung von Rachel Brüggemann jung gebliebenen Frauen die Möglichkeit geboten, die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Tanztheaters kennen zu lernen. Erfahrungen in Tanz und Bewegung waren dabei nicht notwendig. Zwanglos wurden **Improvisationstechniken** vorgestellt und ausprobiert, wobei jede Teilnehmerin ihren persönlichen Stil entwickeln konnte. Gemeinsam wurden Tanzfiguren und -schritte entwickelt, die zu einer Choreografie verdichtet wurden. Da es für Menschen im mittleren und fortgeschrittenen Alter nicht viele Angebote in diesem Bereich gab, wurden mit diesem inzwischen seit mehr als 10 Jahren im hasperhammer beheimateten Tanzprojekt neue Wege beschritten. Als künstlerische Gäste waren auch Männer an den Tanztheaterproduktionen beteiligt.

Nach den erfolgreichen Produktionen „Das Dorf“ (Premiere 2005), „Taddhu Island“ (Premiere 2007), „Total Reset“ (Premiere 2010), „Remember“ (Premiere 2012), „Room50“ (Premiere 2014) und 2016 „emotomical“ fand im Herbst 2018 die Premiere der von der Presse hochgelobten Tanzchoreografie „NOSW - Inner Compass“ statt – im Oktober 2019 folgte eine Wiederaufnahme mit 2 Vorstellungen. Ebenso erfolgreich war die 2020 aufgeführte Produktion „YESTERDAY, THE STARS - GRAVITYLESS“, sodass 2 weitere Aufführungen im Oktober 2021 geplant sind. Die Produktionen wurden bisher regelmäßig vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt.

Orientalischer Tanz mit Cassiopeia im hasperhammer

Der hasperhammer hat für das Angebot im Bereich Orientalischer Tanz bereits seit Jahren Bekanntheit erlangt. Die Kurse wendeten sich an alle, die Freude an der Bewegung zur Musik hatten und ein Fitnessprogramm für Körper und Seele erleben wollten. Der Kurs fand mittwochs statt, solange die **Coronaschutzverordnung** dies zuließ.

Theater am hammer

Das seit Bestehen des hasper**hammer** auf der **hammer**.Bühne probende Ensemble Theater am **hammer** führte im Januar 2020 mit viel Erfolg das Grimm Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ in einer Bühnenumfassung von Manfred Hinrichs auf, die dieser ursprünglich für das Ohnsorgtheater Hamburg verfasst hat. Zusammen mit weiteren 4 Vorstellungen im Dezember 2019 begeisterten sie das junge wie auch das gereifte **hammer**.Publikum mit insgesamt 1.365 Zuschauern. Mit dem Stück ist es dem Theaterensemble wieder gelungen, ein literarisches Märchen zum 16. Mal kindgerecht und ebenso unterhaltsam für Erwachsene erfolgreich umzusetzen. Ab Frühjahr 2020 probte das Ensemble erstmalig unter der Leitung von Karl Hartmann die für Dezember 2020 und Januar 2021 geplante Märchen-Kollage „Was ist los im Märchenwald?“ ein. Zur Aufführung kam es aufgrund des Lock-Downs ab November in 2020 nicht. Die Aufführung der Märchenproduktion wurde um ein Jahr verschoben.

bühne im hammer

Im Herbst 2017 initiierte der Hohenlimburger Schauspieler, Kabarettist und Theatermacher Karl Hartmann unterstützt vom hasper**hammer** eine neue **Amateurtheatergruppe** als Kreativangebot für **schauspielbegeisterte** Menschen. Die neue „bühne im hammer“ hatte sich zum Ziel gesetzt, anspruchsvolle moderne und klassische Komödien auf die Bühne zu bringen und sich gelegentlich auch Theaterstücken mit ernster Thematik zu widmen. Die Premiere der mit aktuell kritischem Zeitbezug versehenen Komödie „Bürgerwehr“ von Alan Ayckbourn sowie 2 weitere geplante Aufführungen im März 2020 mussten Corona bedingt verschoben werden. Die Nachholtermine am 10.09. und 13.09.2020 fanden eine gute Zuschauerresonanz.

Schulprojekte

Der hasper**hammer** unterstützt die Kooperationen mit Hasper Schulen seit Jahren durch Stellung geeigneter Räumlichkeiten für Proben und Aufführung, durch im hasper**hammer** verfügbare Kulissen und Requisiten sowie durch die Licht- und Tontechnik. 2020 waren 10 Theaterprojekte von Schülerinnen und Schülern der **Grundschule Geweke, des Christian-Rohlf-Gymnasiums Haspe und der Gesamtschule Haspe** mit Unterstützung des hasper**hammer** geplant, die mit ihren theaterpädagogischen Betreuerinnen und Betreuern der Schulen oder externen Anleitern erarbeitet werden sollten. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Projekte nur teilweise umgesetzt werden.

Gesamtschule Haspe

Der Kooperationsvertrag mit der Gesamtschule Haspe wurde im Jahr 2008 unterzeichnet.

Kulturtage der Gesamtschule Haspe

Das Stadtteilprojekt der Gesamtschule Haspe mit dem hasper**hammer** existiert bereits seit vielen Jahren mit großem Erfolg. Bisher trafen sich Lehrer/-innen und Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 6 bis 10 für die jährlich an zwei bis drei Tagen stattfindenden „Kulturtage“ der Gesamtschule Haspe und probten Alltagsgeschichten und Theaterstücke in der für sie neuen und faszinierenden Umgebung des hasper**hammers**. Bei den Proben war eines der Ziele, Verhaltensmuster zu erkennen, die im täglichen Leben ebenfalls umgesetzt werden können. Corona bedingt mussten Proben und Aufführungen der Kulturtage 2020 ausfallen.

In 2020 waren für die Gesamtschule Haspe 2 Gastspielaufführungen mit dem englischsprachlichen White Horse Theatre im hasper**hammer** geplant. Nach Verschiebungen mussten die Veranstaltungen Corona bedingt abgesagt werden.

Christian-Rohlf-Gymnasium Haspe

Der Kooperationsvertrag mit dem Christian-Rohlf-Gymnasium wurde 2009 unterzeichnet.

Bis zu Beginn der Corona-Pandemie probte das CRG Theaterprojekt im hasper**hammer**. Danach wurden die Proben vorerst ins CRG verlegt. Die für den 17.06. und 18.06.2020 geplanten öffentlichen Aufführungen des Stücks „Kein Krieg in Troja“ des CRG Theaterprojektes fanden Corona bedingt nicht im hasper**hammer** statt. Der hasper**hammer** unterstützte jedoch das CRG Theaterprojekt bei der Aufführung von „Kein Krieg in Troja“ auf dem Schulgelände des CRG durch Bereitstellung von unterstützender **Veranstaltungstechnik**. Auf der Bühne des hasper**hammer** wurde das Stück für einen Videomitschnitt ohne Zuschauer aufgeführt.

Am 02.06.2020 wurden im hasper**hammer** erstmalig Abiturprüfungen abgehalten. Eine Schülerin und ein Schüler des CRG Theaterprojektes wurden für das 5. Abiturfach in den Bereichen Theateraufführung und Lichttechnik sowie eine weitere Schülerin in Biologie mit Erfolg geprüft.

Grundschule Geweke

Auch im Jahr 2020 sollte die Kooperation mit der Grundschule Geweke weiter fortgeführt werden. Vorgesehen war das Theaterstück „Piraten lesen nicht“ von Stefanie Horinek. Den Pädagogen der Grundschule Geweke sowie dem hasper**hammer** war es nach wie vor ein Anliegen, Kindern mit der Theater AG schon im frühen Alter kreative **Gestaltungsmöglichkeiten** und darstellerische Selbsterfahrung im Ambiente eines Theaters mit professioneller Licht-, Ton- und Bühnentechnik zu bieten. Die für den 28.04.2020 geplante öffentliche Veranstaltung sowie die Schulvorstellung am 30.04.2020 im hasper**hammer** mussten Corona bedingt abgesagt werden.

Hagen, 23. März 2020



Ute Krommes Lothar Rakow Udo Schmalz
Geschäftsführender Vorstand des hasper**hammer**

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Verwendungsnachweis 2020 Stadt Hagen

Die Gesellschaft zur Förderung des kulturellen Begegnungszentrums Hasper Hammer e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2020 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen der Kassenführung, bekannt gegeben im Geschäftsbericht 2020.

Einnahmen	2020	Ausgaben	2020
Mitgliedsbeiträge	20.462 €	Allgemeine Kosten	30.025 €
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.020 €	Investitionen	31.819 €
Spenden	10.153 €	Verzehreinkauf	4.687 €
Verzehreinnahmen	9.008 €	Kursausgaben	3.399 €
Teilnahmegebühren Kreativkurs	2.170 €	Veranstaltungen	26.452 €
Eintrittsgelder	34.497 €	Werbung	4.356 €
Gutscheinverkauf	3.537 €	GEMA Gebühren	3.557 €
Förderung Stadt Hagen	83.050 €	Künstlersozialkasse	2.057 €
LAG Investitionszuschuss	4.100 €	Personalkosten	78.639 €
Zuschuss Job-Center	-1.512 €	Porto/Telefon/Fax	988 €
Mieteinnahmen	2.483 €	Eigenproduktionen	1.897 €
Sonstige Einnahmen	371 €	Ust.-Zahlung	0 €
Zinsen	2 €		
Corona Soforthilfe	9.000 €		
USt.- Rückerstattung	6.609 €		
Einnahmen Gesamt netto	185.950 €	Ausgaben Gesamt netto	187.876 €
Vereinnahmte UST	4.109 €	Verauslagte UST	13.372 €
Gesamteinnahmen nach UST	190.059 €	Gesamtausgaben nach VST	201.248 €
Überschuss *	-11.189 €		

Zum Nachweis der Verwendung der Zuschüsse sind diese Zahlen wie folgt aufzuteilen :

1. Veranstaltungs- und Kreativbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Eintrittsgelder	34.497 €	Allgemeine Kosten	30.025 €
Gutscheinverkauf	3.537 €	Raumkosten	13.096 €
Teilnahmegebühren Kreativkurs	2.170 €	Instandhaltung	2.501 €
LAG Investitionszuschuss	4.100 €	Spielbetriebskosten	2.867 €
		Künstler-Hotel/Reisekosten	2.610 €
		Büromaterialien/-ausstattun	2.473 €
		Sonstige Allgemeinkosten	6.478 €
		Investitionen	31.819 €
		Kursausgaben	3.399 €
		Veranstaltungen	26.452 €
		Werbung	4.356 €
		GEMA Gebühren	3.557 €
		Künstlersozialkasse	2.057 €
		Porto/Telefon/Fax	988 €
		Eigenproduktionen	1.897 €
Summe	44.304 €	Summe	104.550 €
		Einnahmen	44.304 €
		Unterdeckung	-60.246 €

2. Personalbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Förderung Stadt Hagen	69.360 €	Personalkosten	78.639 €
Zuschuss Job-Center	-1.512 €		
Summe	67.848 €	Summe	78.639 €
		Einnahmen	67.848 €
		Unterdeckung	-10.791 €

3. Ideeller Bereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Corona Sonderzuschuss Stadt	12.740 €		
Projektzuschuss	950 €		
Mitgliedsbeiträge	20.462 €		
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.020 €		
Spenden	10.153 €		
Corona Soforthilfe	9.000 €		
Summe	55.325 €	Summe	0 €
		Einnahmen	55.325 €
		Überdeckung	55.325 €

4. Nicht geförderte Bereiche

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Verzehreinnahmen	9.008 €	Verzehreinkauf	4.687 €
Mieteinnahmen	2.483 €		
Zinsen	2 €		
Sonstige Einnahmen	371 €	Ust.-Zahlung	0 €
Vereinnahmte UST	4.109 €	Verauslagte UST	13.372 €
USt.- Rückerstattung	6.609 €		
Summe	22.582 €	Summe	18.059 €
		Einnahmen	22.582 €
		Überdeckung	4.523 €

5. Gesamtergebnis

Berichtsergebnisse	
1. Veranstaltungs- und Kreativbereich	-60.246 €
2. Personalbereich	-10.791 €
3. Ideeller Bereich	55.325 €
4. Nicht geförderte Bereiche	4.523 €
Gesamtergebnis	-11.189 €

Hagen, den 23. März 2021



Ute Krommes Lothar Rakow Udo Schmalz
Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

hasperhammer

das Kulturzentrum

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.

Hammerstraße 10 - 58135 Hagen-Haspe

Tel: +49 (0)2331 46 36 81 - Fax: +49 (0)2331 42 0 76

Jahresbericht 2020 Kulturzentrum Pelmke

Bei allgemeiner Beschreibung des Konzeptes und der programmatischen Ausrichtung des Hauses verweisen wir auf die einführenden Worte des Berichtes für das Jahr 2019 (s. Seite 4)

Die Arbeit in der Pelmke war im Jahr 2020, wie unser aller Leben, geprägt durch die weltweite Pandemie. Befanden wir uns bis Anfang März noch im Normalbetrieb mit erfolgreichen Veranstaltungen, bahnte sich bereits Ende Februar an, dass sich etwas verändern würde. Am Freitag, den 13. war dann definitiv Schluss mit Veranstaltungen. Ab Sonntag, 15.3., blieben die Türen geschlossen und die Belegschaft ging teilweise in Kurzarbeit. Jetzt stand die Frage im Raum "Was tun?". Im Begegnungszentrum durfte keine Begegnung mehr stattfinden. Als erstes wurden sich ständig verändernde Hygienekonzepte entwickelt.

Die Herausforderung: Kultur mal anders denken

Was blieb, war der Weg ins Netz. Mit Unterstützung zahlreicher Menschen aus dem Umfeld der Pelmke, wurde ein Streaming-Programm auf die Beine gestellt. Konzerte, Discos, Spieleabende, Talkrunden, Lesungen und virtuelle Kneipe wurden ins Netz gestellt. Beim Kino gab es die Möglichkeit des "Kino on Demand" (eine bundesweite Plattform, die Arthaus-Programme zur Verfügung stellt).

Ab Ende Mai hatten wir die Möglichkeit, die Außengastronomie und das Kursprogramm wieder anzubieten - natürlich alles coronakonform. Ab Juli startete unser Open-Air-Kino – mit 80 statt 300 Besucher*innen. Im August noch ein Freiluft Poetry Slam.

Im September gab es dann das vorsichtige Herantasten an Indoor-Veranstaltungen. Im Kino hieß das, maximal 10-15 Gäste (statt 64) im Saal 20-40 (statt 120-200). Das erste Mal, dass nahezu alle Veranstaltungen "ausverkauft" waren. Festzustellen war, dass viele Menschen auch noch nicht wieder an Veranstaltungen im Haus teilnehmen wollte.

Und dann: es kam, wie es sich nach den Sommerferien anbahnte. Das Haus ist seit Anfang November wieder geschlossen.

Projekte: Das Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen (seit 10 Jahren von der Pelmke organisiert) konnte, wenn auch eingeschränkt, in Schulen und Büchereien in fünf Städten der Region stattfinden. Das zweite Projekt "Kunstverortungen" hat das Ziel, mit kulturellen Angeboten in den Stadtteil zu gehen. Plätze, Straßen, Hinterhöfe und Ladenlokale sollen zur Bühne werden. Das Projekt wird im Rahmen des Programmes "Konzeptförderung soziokultureller Zentren" vom Land NRW (MKW) gefördert und läuft über drei Jahre. Aus bekannten Gründen gibt es bisher nur Workshops der beteiligten Künstler*innen per Zoomkonferenz. Eigentlich wurde dieses Projekt in 2020 mit 10000€ gefördert. Diese Mittel konnten nur zum Teil verwendet werden. Wir hoffen auf ein besseres 2. Halbjahr 2021.

Vom Land wurde auch die Sanierung unserer Tagungs- und Seminaretage gefördert. Diese Arbeiten wurden pünktlich zum Beginn der Pandemie abgeschlossen.....

Die Pelmke ist also nicht in einen völligen Stillstand verfallen, sondern konnte aufgrund ihrer besonderen Struktur neue Formate entwickeln und so den Kontakt zu vielen Besucher*innen aufrechterhalten. Bestimmt werden sich einige Erfahrungen in der zukünftigen Arbeit niederschlagen, aber letztlich wollen wir natürlich wieder zurück zum Zustand eines Begegnungszentrums, zum persönlichen Kontakt zu den Menschen, die uns auch in dieser Zeit mental, als auch finanziell unterstützt haben.

Die PELMKE in Zahlen (Vorjahr in Klammern)

Veranstaltungen analog und hybrid	50	Besuch	3226
Veranstaltungen im Stream	89	online-Teilnahme	7662

An den Veranstaltungen nahmen teil: 10888 (17400)

Angemerkt sei hier, dass beim Streaming keine Eintrittseinnahmen erzielt wurden, außer einige Spenden.

Kino Babylon

179 (376) Vorstellungen

4141 (10508) Besucher*innen

Insgesamt gab es somit im letzten Jahr 328 (549) Einzelveranstaltungen rund um die Pelmké.

Gruppentreffs und Kursangebote - rund 450 (5200) Teilnehmer*innen

Unsere Personalsituation im Jahr 2020

Zum Ende des Jahres 2020 waren folgende Stellen im Kulturzentrum Pelmké besetzt:

- Geschäftsführung (30 Std)
- Veranstaltungen / Booking (30 Std)
- Kinoleitung (30 Std)
- Verwaltung (25 Std.)
- Haustechnik (20 Std.)
- Gastroleitung (25 Std.)
- 1 Auszubildender (seit 2015 ist die Pelmké Ausbildungsbetrieb für Veranstaltungskaufleute)

In den Bereichen Gastronomie und Reinigung waren zudem im Schnitt 8 (15 in 2019) Personen beschäftigt (eine sozialversicherungspflichtige Stelle und weitere Minijobs auf 450€-Basis).

Die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten befanden sich einen Teil des Jahres in Kurzarbeit. Bei den Aushilfen wurde die Arbeitszeit extrem reduziert. Unser Ziel war es, möglichst alle Arbeitsplätze zu erhalten. Beschäftigt waren wir mit den (Online-)Programmangeboten, mit der permanenten Verschiebung des geplanten Programms (Frühj.20 > Herbst 20 > Frühj.21 > Herbst 21 > Frühj.22.) Zum Teil war die Durchführung aufwändiger als der Normalbetrieb. Hinzu kamen Renovierungsarbeiten.

Finanzen

Durch die Pandemie sind der Pelmké ihre Haupteinnahmequellen, neben der institutionellen Förderung, weggebrochen - Eintritte und Gastronomie. Anfangs gab es sehr schnell eine Sonderzahlung von 5000€ von der Filmstiftung NRW für das Kino und die Soforthilfe des Landes von 12000-15000€ (noch nicht abgerechnet mangels Kriterien). Und dann gab es in den ersten Monaten eine unheimliche Spendenbereitschaft von vielen Menschen, die uns unterstützen und die Pelmké erhalten wollen (ca. 12000€). Auch der Corona-Sonderzuschuss der Stadt war eine große Hilfe (z.B. zur Anschaffung eines mobilen Luftfiltergerätes). VIELEN DANK! Die "finale" Unterstützung erfolgte durch den Kulturstärkungspakt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, welcher soziokulturellen eine schwarze Null zum Jahresende garantierte. Weitere Förderungen gab es durch das Bundesprogramm Neustart Kultur. Diese dienten zur Finanzierung von Hygienemaßnahmen, Anschaffung der Stream-Technik und Modernisierung der IT-Infrastruktur.

Perspektive

Durch das Programm „Neustart Kultur“ erhalten wir die Möglichkeit, den Künstler*innen eine Mindestgage zu zahlen – egal ob live, im Stream oder coronabedingt ausgefallen. Gerade freischaffende Künstler*innen und Bühnentechniker*innen sind mit am härtesten von der Krise betroffen.

Des Weiteren wird durch „Neustart – pandemiebedingte Investitionen“ der Einbau einer Lüftungsanlage für das Kino im Jahr 2021 zu 90% gefördert. Aktuell bemühen wir uns auch um die Finanzierung einer Lüftungsanlage für den Veranstaltungssaal.

Wir gehen davon aus, dass das Jahr 2021 von der Pandemie und ihren Auswirkungen auf unser Leben geprägt sein wird. Ein „normales“ Kulturprogramm wird es noch nicht geben können. Welche mittel- und langfristigen Auswirkungen diese Krise auf unsere Kulturarbeit haben wird ist noch nicht abzusehen. Ab Herbst 2021 werden wir unsere Erfahrung auswerten und uns auf eine „Erkundungsfahrt“ begeben und versuchen ggf. neue Perspektiven zu entwickeln und unser Konzept den neuen Gegebenheiten anpassen. Es steht uns allen eine Zeit mit Versuchen und Experimenten bevor

Abschließend möchten wir uns nochmals für die Unterstützung bedanken, die uns geholfen hat, diese Krise bisher zu überstehen: Stadt Hagen, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, Bundesbeauftragte Kultur und Medien, LAG soziokultureller Zentren NRW, Bundesverband Soziokultur, Deutscher Literaturfonds, Film und Medienstiftung NRW und den vielen Menschen in Hagen, die uns mental und mit kleinen und größeren Spenden unterstützt haben.



Allgemeine Erläuterungen zum Konzept (identisch mit Bericht von 2019 da keine wesentlichen Änderungen).

Das Kulturzentrum Pelmké ist ein anerkannter Veranstaltungsort mit einem breitgefächerten Kulturangebot und attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region. Es ist Teil der kulturellen Daseinsvorsorge in unserer Stadt. Daseinsvorsorge im Bereich der Kultur meint ein flächendeckendes Kulturangebot in den verschiedenen künstlerischen Sparten, das zu erschwinglichen Preisen, mit niedrigen Zugangsschwellen breiten Teilen der Bevölkerung kontinuierlich zur Verfügung steht. Neben der quantitativen Sicherung von kulturellen Angeboten ist deren Qualität ein wesentliches Charakteristikum. Daraus folgt, dass öffentlich finanzierte Kultureinrichtungen nicht nur den Mainstream bedienen dürfen, sondern ihnen auf Grund ihres Status die Aufgabe zukommt, auch die nicht eingängigen Kunstformen zu präsentieren und zu fördern. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet. Kulturarbeit ist auch Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Schwerpunkte im laufenden Programm:

- Konzerte Rock im weitesten Sinne, Singer-Songwriter
- Arthauskino Babylon
- Kleinkunst
- Lesungen/Poetry Slam
- Informations- und Bildungsveranstaltungen
- Div. Kursangebote
- Discos für vorwiegend junges und mittelaltes Publikum

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Durchführung und Unterstützung Projektarbeit.

Projektarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie über einen begrenzten Zeitraum die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit bestimmten Themen und auch Zielgruppen zu beschäftigen.

Teilweise geht die Projektarbeit allerdings auch über die eigentliche Aufgabenstellung einer Begegnungsstätte hinaus und nimmt Aufgaben wahr, die normalerweise bei öffentlichen Trägern liegen sollten (z.B. Koordination für städteübergreifende Projekte). Wir halten diese Arbeit aber für so wichtig in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, dass sie vorläufig geleistet wird. Bei Projektarbeit, die oft über Landes- oder Bundesmittel gefördert wird, ist der Verwaltungsaufwand i.d.R. sehr hoch und stellt besonders personell eine große Belastung dar.

Das Angebot der Pelmké lockt Besucher*innen weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Der Mix aus z.T. international erfahrenen und regionalen Künstler*innen hat sich bewährt. Die Pelmkébühne steht für laute und leise, besinnliche und fröhliche Töne. Mit dem Poetry-Slam und erweitertem Angebot von Lesungen junger und etablierter Autor*innen wurden neue Akzente im Hagener Literaturangebot gesetzt.

Durch diese vielfältigen Angebote werden Menschen aller Altersgruppen angelockt, wobei die Gruppe der 18 – 50 Jährigen bei Konzerten dominiert. Bei allen anderen Angeboten sind alle Altersgruppen vertreten.

Das Besucherspektrum reicht von wirtschaftlich schwachen Menschen und Student*innen bis zur Hochschulprofessor*in und Unternehmer*in. Der Anteil von Migrant*innen liegt je nach Veranstaltung im Schnitt zwischen 5% und 25% Prozent. Bei den Projekten themenbedingt wesentlich höher. Die Pelmké legt Wert darauf, (im Rahmen der Satzung) niemanden auszugrenzen. Dadurch ist ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil vorhanden, der zur Steigerung der Lebensqualität und des Zusammenhalts im Quartier beiträgt. Auffällig ist, dass im Alltag der Anteil von jüngeren Menschen in den letzten Jahren wieder steigt.

Weiterhin legen wir großen Wert darauf, unsere, im Vergleich zu privaten Anbietern, niedrigen Eintrittspreise zu halten, um keine Selektion an der Abendkasse einzuführen. Alle Menschen haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe. Moderate Preissteigerungen wird es aber zwangsläufig immer wieder mal geben.

Kino Babylon

Das Kino Babylon in der Pelmké wurde vor 23 Jahren eröffnet und ist mit seinen Arthouse-Filmen ein fester Bestandteil des Hagener Kulturangebots geworden. Hier laufen keine Hollywood-Produktionen, sondern europäisches Autorenkino, Dokumentarfilme, Newcomer, Klassiker und viele außergewöhnliche Bilder aus der ganzen Welt. 90% der gezeigten Filme sind Hagener Erstaufführungen. Eine kleine Nische für Intellektuelle? Eigentlich nicht. Das wachsende Publikum, die anregenden und kommunikativen Kinoabende, zahlreiche Kooperationen mit Schulen und Kulturprojekten und jährliche Auszeichnungen von der Film- und Medienstiftung NRW beweisen das Gegenteil. Das Babylon ist ein einzigartiger Ort der Begegnung mit verschiedenen Kulturen und Kunstformen, vertrauten und fremden Bildern und Menschen aller Generationen.

Gewinn und Verlustrechnung Kulturzentrum Palmke 01.01. - 31.12.2020

EINNAHMEN

Kategorie	tatsächliche Einnahmen
Eintrittseinnahmen	35346,35
Verkaufserlöse (Gastronomie, Aufführungsrechte, etc.)	78021,62
Stadt Hagen Budget, institutionelle Förderung	66300,00
Zuschüsse	49770,10
Spenden	26331,15
Vereinsbeiträge	6035,54
Mieterträge	6646,58
Werbung und Sponsoring	
Corona-Soforthilfen (Bund/ Land)	15000,00
Ersatzleistungen (Kurzarbeitergeld, Ausbildungsförderung)	22219,64
Weitere öffentliche "Corona"-Förderungen	19624,00
NEUSTART KULTUR Bund,	
Film und Medienstiftung, deutscher Literaturfonds	
Stadt Hagen Sonderzuschuss Corona	12185,00
Sonstiges (z.B. Merchandise, Sonderposten 2019, Vermietung Technik etc.)	6837,84
Billigkeitsleistungen Kulturstärkungspakt NRW	36508,70
Summen Einnahmen	380826,52

AUSGABEN 01.01. – 31.12.2020

Kategorie	tatsächliche Ausgaben
Personalausgaben	216397,18
Beratungskosten (Fortbildung u.ä.)	7731,26
Steuern, Versicherungen, Gebühren	14599,42
Lfd. Bürokosten	3516,83
Unterhaltskosten für Gebäude (Sanierung Hof, 3. OG u.a.)	13956,83
Honorarverträge, sonstige Verträge	32488,81
Sachausgaben für das Kulturveranstaltungsprogramm	16667,48

Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing uä	7418,96
Materialverbrauch Gastronomie	19880,38
Abschreibungen	23713,1
Weiterleitung Projektmittel Südwestfalen, Fahrtkosten, Literatur, Hygienemaßnahmen, sonstiger Aufwand	24456,27
Summen Ausgaben	380826,52

Ergebnis

0,00

Werkhof Kulturzentrum Herrenstr.17, 58119 Hagen

Sachbericht 2020

Seit Jahrzehnten ist das Kulturzentrum Werkhof ein geschätzter Standort der kulturellen Infrastruktur des Ortsteils Hohenlimburg. Der Werkhof hat das Ziel den verschiedenen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen Hagens und Umgebung ein vielfältiges Angebot von Kulturveranstaltungen mit unbekannten und bekannten KünstlerInnen zu bieten. Gleichzeitig fördert der Werkhof junge Künstler und bietet ihnen eine Auftrittsmöglichkeit. So sind auch die vier Theatergruppen, die im Werkhof beheimatet sind, zum Teil entstanden. Der Werkhof ist besonders den lokalen Gruppen und KünstlerInnen und besonders der Nachwuchsförderung verpflichtet.

Dies ist der Anspruch an uns selbst den wir haben. Die Corona-Pandemie machte vieles unmöglich, brachte aber auch neue Ideen und Möglichkeiten hervor. Dies wird Auswirkungen auf die Arbeit der nächsten Jahre haben. In diesem Bericht gehen wir weniger auf die künstlerischen Höhepunkte ein, sondern wie wir durch die Corona-Pandemie gekommen sind.

Das Corona-Jahr 2020 wurde geprägt durch zwei totale Veranstaltungsstopps. Vom 13.3. bis 26.6. und ab 7.11.2020 mussten sämtliche Veranstaltungen abgesagt werden. Die bereits verkauften Karten behalten ihre Gültigkeit, da alle Künstlerinnen zugesagt haben das Konzert zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

In wenigen Fällen wurden auch auf Wunsch die Eintrittspreise erstattet.

Da die Mehrzahl der Kunden ihre Eintrittskarten behalten haben, werden sich die finanziellen Auswirkungen der Corona – Pandemie zum Teil in 2021 verschieben.

In der ersten Zwangspause wollte der Werkhof der Hohenlimburger Bevölkerung etwas anbieten, dass sie zwingt aus dem Sofa aufzustehen, ihr Handy und ihr Tablett wegzulegen und sich in Bewegung zu setzen um mit

anderen Bürgern wieder ein gemeinsames Erlebnis zu haben. Dies natürlich ohne Angst vor Ansteckung.

Das Werkhof-Team kam schnell darauf, dass dies nur mit einem Autokino möglich ist. Erste Recherchen und Kalkulationen ergaben zu hohe Kosten, dies war vom Werkhof alleine nicht zu finanzieren. Nach Bekanntwerden des Werkhofsvorhabens gab es eine Vielzahl von Personen und Firmen, die entweder Mithelfen oder einen finanziellen Beitrag dazu leisten wollten. Die Firma Bilstein gestattete dem Werkhof-Team das Autokino auf ihren Parkplatz zu errichten. Dies wurde von der Bevölkerung gerne angenommen. Es wurden insgesamt 13 Filme gezeigt, ein Wortgottesdienst der Hildegardis-Schule sowie Livemusik bei einem Film rundeten das Programm ab.

Am 27.06.2020 konnte der Werkhof mit dem Kabarettisten Chr. Rösner sein Programm unter Corona-Bedingungen wieder aufnehmen. Coronabedingungen bedeutet: Alle Veranstaltungen finden im Saal bzw. im überdachten Hof statt, max. 100 Personen mit entsprechendem Abstand zur Band, ein genehmigtes Hygiene-Konzept sowie Registrierung der Besucher.

Unter solchen Bedingungen konnte natürlich kein normales Honorar mit den Künstlern ausgehandelt werden. Bis auf wenige Ausnahmen wurde mit den KünstlerInnen und MusikerInnen kein Honorar vereinbart. Für den Besuch der Veranstaltungen wurde kein Eintrittsgeld erhoben. Während der Veranstaltungen ging ein Hut durch die Reihen der Besucher. Der Inhalt des Hutes war das Honorar für die KünstlerInnen und MusikerInnen. Die Besucher zeigten sich großzügig und die KünstlerInnen waren zu frieden.

Am 22.10.2020 wurde ein weiterer Veranstaltungsstopp verfügt. Problematisch waren in diesem Zusammenhang die ständig sich widersprechenden Aussagen des Landes NRW und des Bundes bezüglich neuer Öffnungstermine. Alle Veranstalter standen über Wochen bereit sofort mit ihren Programmen wieder loszulegen. Es wurde der Kontakt zu den KünstlerInnen und den vielen ehrenamtlichen HelferInnen aufrechterhalten, damit sie sich in der Corona-Krise nicht alleine gelassen fühlten.

Im Jahre 2020 haben im Kulturzentrum Werkhof (einschl. Autokino) 63 Veranstaltungen stattgefunden.

Die Tanzetage musste Corona bedingt schließen.

Darüber hinaus konnten ab 13.3. keine privaten Veranstaltungen bzw. Treffen von Vereinen usw. mehr durchgeführt werden. Dies führte dazu , das von 55

Veranstaltungen in 2019 dieser Art nur 12 Veranstaltungen durchgeführt wurden.

Personalsituation in 2020 stellte sich wie folgt dar:

Leiter Kulturbüro

Mitarbeiter Organisation, Haustechnik	10 Stunden
---------------------------------------	------------

Mitarbeiter Programm und Außenwerbung	10 Stunden
---------------------------------------	------------

Mitarbeiter Veranstaltungstechnik	10 Stunden
-----------------------------------	------------

Mitarbeiter Abrechnung und Buchhaltung	10 Stunden
--	------------

Mitarbeiter Reinigung	10 Stunden
-----------------------	------------

Dazu kommen noch 2 Mitarbeiter die über das Jobcenter gefördert werden.

Der Verwendungsnachweis 2020 muss auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie erläutert werden.

Einnahmen

Der Werkhof e.V. schließt in der Regel mit den KünstlerInnen einen Vertrag ab indem **die Eintrittsgelder** 70 % KünstlerInnen und 30 % Werkhof aufgeteilt werden. Der Werkhof zahlt von seinen 30 % in der Regel den **Tontechniker**, Künstler-Sozialkasse, Gema-Gebühren und Werbung. Dies gilt natürlich auch für die Sommerhut-Veranstaltungen. Das Verhältnis stimmt in 2020 nicht, da in den Eintrittseinnahmen die gesamten Einnahmen des Autokinos enthalten sind.

Bei den **Mieteinnahmen** fehlen Einnahmen in Höhe von ca. 33.000 Euro, da ab dem 13.3. 2020 keine privaten Veranstaltungen bzw. Treffen von Vereinen usw. mehr durchgeführt werden durften.

Der hohe **Spendenbetrag** kommt durch die Spendenaktion und dem Sponsoring für das Autokino zustande.

Die **sonstigen Erlöse** verringern sich gegenüber 2019. In dieser Spalte wird auch der Getränkeverkauf verbucht.

Der **Zuschuss Jobcenter** hat sich erhöht, da der Werkhof e.V. zusätzlich zwei Mitarbeiter über 16 i vom Jobcenter eigestellt hat.

Zu dem regulären Zuschuss der Stadt Hagen, gab es noch einen **Corona-Zuschuss**.

Von der **Bezirksregierung** wurden zwei **Corona-Zuschüsse** in Höhe von 23.940 Euro überwiesen.

Ausgaben

Unter **sonstige Veranstaltungskosten** schlägt der gesamte Aufbau des Autokinos zu Buche.

In dem Bereich **Instandhaltung/Wartung** ist insbesondere die wiederkehrende Prüfung (Brandschutz) enthalten. Diese Prüfung findet alle drei Jahre statt und bedarf eines Gutachtens eines Sachverständigen für bestimmte Bereiche des Brandschutzes.

Außerdem wurden die Toilettenanlagen im Bereich Vorraum Katakomben unbedingt umgebaut.

Die **Personalkosten** sind entsprechend den Zuschüssen gestiegen.

Stadt Hagen
Astrid Jakobs

Sehr geehrte Frau Jakobs,

Sie haben Fragen bzgl. des Verwendungsnachweises 2020.

Der Versicherungsbetrag ist von 7.720,10€ auf 11.212,56€ gestiegen. Dies ist ein Mehraufwand von 3.492,46€. Dies liegt daran, daß wir die Nachbarimmobilie Herrenstr. 15 in 2020 zum Teil für den Kulturbereich mitgenutzt haben, die neue Technik Licht und Ton (durch Spenden finanziert) versichern und die Durchführung von Veranstaltungen höher versichern mussten.

Das durch die Corona-Pandemie entstandene hohe Defizit kann wie folgt in den nächsten beiden Jahren ausgeglichen werden:

1. Sobald die Einschränkungen aufgehoben sind, werden zusätzliche Veranstaltungen durchgeführt. Für die zusätzlichen Veranstaltungen hat der Werkhof zusätzliches ehrenamtliches Personal, sowie vom Jobcenter gefördertes Personal.
2. Zusätzliche Vermietung

Mit freundlichen Grüßen

Horst Bach

Schatzmeister Werkhof e.V.

Grundlagen des folgenden Verwendungsnachweises sind die Zahlen aus der Buchhaltung, die Bestandteil der bei der Confidaris AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - in Auftrag gegebenen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 sein werden.

Verwendungsnachweis Zuschuss Stadt Hagen 2020			
Erlöse		Aufwendungen	
Name	€	Name	€
Eintrittseinnahmen	29.076,59	Künstlergagen	16.423,73
Mieteinnahmen	4.575,69	Künstlersozialkasse	2.426,23
Mitgliedsbeiträge	788,80	Künstlercatering	983,12
Sponsoring	800,00	Werbung	5.877,29
Spenden	35.195,21	Energiekosten	19.456,35
sonstige Erlöse	23.561,25	Versicherungen	11.212,56
Zuschuss Jobcenter Hagen	46.231,50	KFZ-Kosten	4.238,83
Zuschuss Stadt Hagen	69.360,00	GEMA	1.053,88
Corona Zuschuss Stadt Hagen	12.740,00	Reinigung	1.000,58
Corona Zuschuss			
Berücksichtigung Arnsberg	23.940,00	sonstige Veranstaltungskosten	41.411,10
		Grundbesitzabgaben	8.712,04
		Instandhaltung Wartung	60.934,83
		Zeitung	611,50
		Telefon, Internet, Kabel	3.559,44
		Bürobedarf	150,43
		Verwaltungskosten	9.630,00
		Jahresabschlussprüfung	6.000,00
		Personalkosten	109.198,68
		Beiträge, Gebühren	3.010,50
		sonstige Ausgaben	7.316,92
		Zinsen	3.380,45
		Abschreibungen	1.771,95
Summe Erlöse	246.269,04	Summe Aufwendungen	318.360,41
		Unterdeckung	-72.091,37

Werkhof Kulturzentrum e.V. - Kulturveranstaltungen 2018, 2019 u. 2020									
Sparte	Zahl der Veranstaltungen			Veranstaltungen in Prozent			Zahl der Besucher		
	2018	2019	*2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Musik	19	21	28	18,62	18,92	42,42	2520	2785	3270
Theater	15	19	2	14,7	17,12	3,03	1210	1710	150
Kabarett/Comedy	9	6	4	8,82	5,41	6,06	1300	1200	600
Tanzveranstaltung	3	3	1	2,95	2,7	1,51	920	990	180
Jam Session	3	5	0	2,95	4,5	0	100	250	0
Lesung mit Musik	0	2	1	0	1,8	1,51	0	350	60
Sonstige	53	55	12	51,96	49,55	18,19	4240	4400	720
Autokino	0	0	18	0	0	27,28	0	0	945
Summe	102	111	66	100	100	100	10290	11685	5927

Ab dem 13.3.2020 Veranstaltungsstopp.

ab dem 27.6. unter Coronabedingungen nur max 100 Personen.

ab dem 7.11. Veranstaltungsstopp. Darüber hinaus dürfen ab 13.3.20 keine privaten Veranstaltungen bzw. Treffen von Vereinen usw. mehr durchgeführt werden.